

FAQ (STAND: 22.12.2022)

FAQ zu den Wirtschaftshilfen KMU Niedersachsen

ANTRAGSBERECHTIGUNG	
Wer ist antragsberechtigt?	<p>Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), für die eine Bestätigung der wirtschaftlichen Tätigkeit im Haupterwerb durch eine entsprechende Gewerbeanmeldung vorliegt und deren Sitz sich in Niedersachsen befindet und bei denen über 50 % der Lohnsumme an niedersächsischen Betriebsstätten/ Standorten entstehen.</p> <p>Zudem muss das Unternehmen ohne eine Hilfe in seiner wirtschaftlichen Existenz absehbar bedroht oder massiv beeinträchtigt sein. Dieses Kriterium ist im Sinne dieser Richtlinie erfüllt, wenn der Cashflow oder die Einnahme-Überschuss-Rechnung für den Zeitraum Juli bis November 2022 mindestens einen Fehlbetrag in Höhe der beantragten Hilfe aufweist. Als Cashflow wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes am 30. 11. 2022 gegenüber dem 1. 7. 2022 herangezogen. Zum Zahlungsmittelbestand werden sämtliche Barmittel, sämtliche Bankguthaben und sämtliche Geldersatzmittel (Schecks, Wechsel) hinzugerechnet.</p>
Sind Freiberufler nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 EStG von der Förderung ausgeschlossen?	Ja, eine Gewerbeanmeldung ist zwingende Antragsvoraussetzung.
Was ist ein KMU?	Ein KMU ist ein kleines oder mittleres Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden sowie einem Umsatzerlös kleiner/gleich 50 Mio. Euro oder einer Bilanzsumme kleiner/gleich 43 Mio. Euro. Des Weiteren sind verbundene Unternehmen voll umfänglich und Partnerunternehmen unter Umständen anteilig zu berücksichtigen.
Was ist bei verbundenen Unternehmen zu beachten?	Bei Verbundunternehmen kann jede rechtlich selbständige Einheit einen Antrag stellen, sofern die Voraussetzung unter 1.) erfüllt ist. Sind mehrere Unternehmen miteinander verbunden, ist die Summe der Zuschüsse an diese Unternehmen auf 500.000 EUR gedeckelt.
Wann ist ein Unternehmen rechtlich selbstständig?	<p>Zu unterscheiden ist hier die rechtliche und die wirtschaftliche Selbstständigkeit. Der Sachverhalt der wirtschaftlichen Selbstständigkeit begründet mitunter, ob ein Unternehmen mit einem anderen verbunden ist oder nicht.</p> <p>Ein Unternehmen ist bzgl. dieser Richtlinie rechtlich selbstständig, wenn es Kraft Gewerbeanmeldung als eigenständige Personen- oder Kapitalgesellschaft firmiert.</p>
Wann hat ein Unternehmen seinen Sitz in Niedersachsen?	Wenn die Gewerbeanmeldung den Sitz in Niedersachsen ausweist. Bei juristischen Personen kann der Sitz aus dem Gesellschaftervertrag und/oder der Eintragung im Handelsregister (§11 AO) nachvollzogen werden.
Wie ist die Lohnsumme definiert?	Bruttobetrag aller während einer Zeitperiode im Unternehmen bezahlten Löhne und Gehälter inkl. Zulagen

	und Zuschläge. Für das Erfüllen des Kriteriums gem. 3.2 der Richtlinie (> 50% in Niedersachsen) ist die Lohnsumme im Zeitraum Juli bis Dezember 2022 relevant.
Ich habe eine Förderung aus dem Energiekostendämpfungsprogramm (EKDP) des Bundes bekommen oder beantragt, kann ich trotzdem einen Antrag auf Wirtschaftshilfe stellen?	Nein

ANTRAGSSTELLUNG	
Das Unternehmen ist erst nach dem 28.02.2022 gegründet worden. Kann trotzdem ein Antrag gestellt werden?	Nein, nur Unternehmen, die bis zum 28.02.2022 gegründet worden sind, können einen Antrag stellen. Es zählt das Datum der Gewerbeanmeldung.
Wie berechnet man die Kostensteigerung, wenn erst während des Vergleichszeitraums (bis zum 28.02.2022) gegründet wurde?	In dem Fall werden die durchschnittlichen monatlichen Kosten seit Gründung bis zum 30.06.2022 ermittelt und mit sechs multipliziert.
Wie hoch ist die mögliche Förderung?	Die Förderung beträgt bis zu 80% des berücksichtigungsfähigen Ausgabenanstiegs, maximal 500.000 Euro.
Wie wird der Antrag gestellt?	Die Antragstellung erfolgt durch das Unternehmen über das neue Kundenportal der NBank. Hierzu ist zunächst, sofern noch nicht vorhanden, eine erstmalige Registrierung erforderlich.
Wann kann ein Antrag gestellt werden?	Ab dem 23.02.2023
Müssen Unterlagen vom Steuerberater mit eingereicht werden?	Entsprechende von einem prüfenden Dritten (SteuerberaterIn oder vergleichbar) bestätigte Belegunterlagen sind der Bewilligungsstelle auf Anforderung zu übersenden. Bei Anträgen auf einen Förderbetrag ab 100.000 EUR ist die Vorlage bestätigter Belegunterlagen obligatorisch.
Wie ist der Cash-Flow definiert?	Als Cashflow im Sinne dieser Richtlinie wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes am 30. 11. 2022 gegenüber dem 1. 7. 2022 herangezogen. Zum Zahlungsmittelbestand werden sämtliche Barmittel, sämtliche Bankguthaben und sämtliche Geldersatzmittel (Schecks, Wechsel) des antragstellenden Unternehmens hinzugerechnet. Der Zahlungsmittelbestand zu Beginn des 1.7.2022 kann auch durch den Abschluss des Tages 30.6.2022 nachgewiesen werden. Bei Einzelunternehmen darf ein Betrag in Höhe von 10.000 EUR als fiktive Entnahme im Zahlungsmittelbestand zum 30.11.2022 berücksichtigt werden.

Wie hoch müssen die Mehrausgaben für Energie sein?	Die Ausgaben müssen mindestens doppelt so hoch sein wie im Vorjahreszeitraum. Die über die Verdopplung hinausgehende förderfähige Ausgabensteigerung muss zusätzlich mindestens 3.000 EUR betragen.
Gelten Brutto- oder Nettopreise?	Es können grundsätzlich nur Nettopreise (also ohne Umsatzsteuer) berücksichtigt werden.
Wie sind Ausgaben für Energie definiert? Gibt es Ausschlüsse für Öl, Holzpellets o.ä.?	Berücksichtigungsfähig sind die durch Eingangsrechnungen nachgewiesenen Ausgaben für Energie im Förderzeitraum. Ein Ausschluss bestimmter Energieträger ist nicht vorzunehmen.
Wie kann der kausale Zusammenhang der Kostensteigerung zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine nachgewiesen werden?	Die massiven Energiepreissteigerungen gelten allgemein hin als wesentlich durch den Krieg geprägt. Insofern ist hier lediglich eine zusätzliche Eigenerklärung abzugeben.
Weshalb ist die Angabe der Dauerarbeitsplätze und Ausbildungsplätze erforderlich und wie werden diese ermittelt?	<p>Ziel der Wirtschaftshilfe KMU Niedersachsen ist es, die antragsberechtigten Unternehmen zu unterstützen, damit Betriebsaufgaben und damit verbundener Arbeitsplatzabbau verhindert werden kann. Vom Unternehmen ist daher zu versichern, dass zum Zeitpunkt der Antragstellung der Fortbestand des Unternehmens unter Berücksichtigung einer gewährten Billigkeitsleistung gesichert erscheint und betriebsbedingte Kündigungen in 2023 nicht vorgesehen sind; die Dauerarbeitsplätze und Ausbildungsplätze somit also erhalten werden sollen.</p> <p>Die Dauerarbeitsplätze sind als Vollzeitäquivalente zu ermitteln. Teilzeitarbeitsplätze im Unternehmen sind dabei anteilmäßig zu der regelmäßigen betriebsüblichen oder tariflichen Arbeitszeit eines Vollzeitarbeitsplatzes (z.B. Teilzeitarbeitsplatz 15 Stunden pro Woche / Vollzeitarbeitsplatz 40 Stunden pro Woche = 0,375) zu berücksichtigen. Die auf diese Weise für die einzelnen Teilzeitarbeitsplätze festgestellten Anteile sind zu addieren und im Antrag anzugeben.</p> <p>Inhaber bei Einzelunternehmen und Geschäftsführungen zählen als ein Dauerarbeitsplatz. Geringfügig Beschäftigte (sog. "MiniJobs") sind nicht zu erfassen.</p>